

Diese Seite wurde produziert von der Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule Tamm

Stimmen

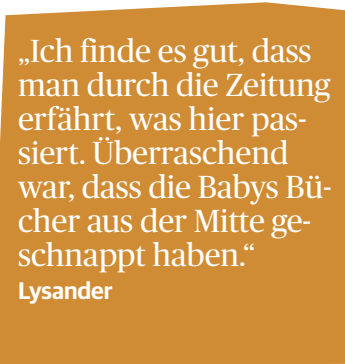
„Toll, dass wir uns mit der Zeitung beschäftigt haben“



„Ich fand es toll, dass wir uns mit der Zeitung beschäftigt haben, weil ich sie vorher noch nicht so gut kannte. Das Interview mit Frau Uhl hat mir Spaß gemacht.“
Emil



„Ich fand es toll, zu erfahren, wie eine Zeitung aufgebaut ist. Und der Besuch bei der Tammer Bücherei war cool.“
Rosalie



„Ich finde es gut, dass man durch die Zeitung erfährt, was hier passiert. Überraschend war, dass die Babys Bücher aus der Mitte geschnappt haben.“
Lysander



„Das Projekt war schön, weil ich nicht so viel lese und auch fast nichts über die Zeitung wusste. Außerdem fand ich interessant, was Frau Uhl alles so macht.“
Yanisa



Die Tammer Bücherbabys haben bei den gemeinsamen Vorlesestunden viel Spaß.

Fotos: Luise/Yanisa

Thema

Viele Kinder in der Bücherei

Die Schüler der Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule in Tamm stattet den Bücherbabys einen Besuch ab

TAMM

Stefanie Uhl, die Leiterin der Tammer Bücherei, erklärt den Mamas, dass wir, die Kinder der Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule Tamm, zu einem Projekt gekommen sind. Auch die Babys gucken mit großen Augen, da heute vieles ganz anders ist, als sie es eigentlich gewohnt sind.

Ganz schnell sind wir Schulkinder aber auch schon wieder uninteressant, denn wie immer liegen auf einer großen, bunten Decke Bücher auf dem Boden.

Die Stunde für die Tammer Bücherbabys beginnt wie jede Woche mit dem Begrüßungslied. Die Kinder liegen auf dem Boden oder sitzen bei ihren Mamas auf dem Schoß. Jetzt liest Stefanie Uhl das Buch „Hatschi“ vor und

einige Kinder sitzen ganz eng daneben, um ja nichts zu verpassen.

Beim Bewegungslied „Die Räder vom Bus“ sind alle eifrig dabei. Endlich kommt noch die Spielzeugkiste. Zwei größere Kinder helfen Stefanie Uhl beim Tragen. Kaum ist die Kiste ausgekippt, geht es auch schon los. Manche Kinder spielen auf einem Glockenspiel, aber die meisten nehmen auch die verteilten Sachen in den Mund. Ein Kind versucht sogar, zu schlafen.

Ein fünfjähriges Mädchen erzählt uns bei unserem Besuch, dass sie sehr gerne in die Tammer Bücherei kommt und dass es ihr viel Spaß macht. Eines ihrer Lieblingsbücher ist der „Räuber Hotzenplotz“.

„Ganz schnell sind wir Schulkinder auch wieder uninteressant“

VON HELENE UND LYNN



Klein und Groß lauschen gespannt.

Handpuppe Hugo macht alle froh

Hugo darf bei den Stunden nicht fehlen - Begrüßungslied und Freispielbox

„Hallo, hallo, wer ist denn da?“ So startet das Programm für die Tammer Bücherbabys mit dem Begrüßungslied. Diesmal sind es 14 Kleinkinder zwischen drei Monaten und vier Jahren. Hugo, die Handpuppe mit den Wuschelhaaren, mögen die Kinder sehr. Stefanie Uhl liest das Kinderbuch „Hatschi“ vor. Als das Buch zu Ende ist, wird ein Bewegungslied gesungen und alle machen eifrig mit. Jetzt kommt die Freispielbox dran. In der Mitte werden alle Spielsachen ausgeschüttet und während die Kinder spielen, reden Stefanie Uhl und die Mamas miteinander.



Die Handpuppe Hugo ist bei den Kindern besonders beliebt.

VON SARAH, ROSALIE UND LUKE

Mamas und Omas berichten

Einige Zisch-Reporter haben die Besucher der Bücherbaby-Stunde befragt

Nicht nur den Babys macht der Besuch in der Bücherei in Tamm Spaß. Nein, auch die Erwachsenen kommen immer wieder gerne vorbei. Durch Schaukästen und Freunde wurden die meisten Mamas und Omas auf die Tammer Bücherbabys aufmerksam.

Da es den Kindern immer wieder sehr gut gefällt, kommen die Eltern und Großeltern gerne und regelmäßig in die Bücherstunde, natürlich auch zum Unterhalten mit den anderen Mamas.

Die Bücherei ist ein Ort zum Wohlfühlen und die Arbeit von Stefanie Uhl wird geschätzt. Sie

liest abwechslungsreich jeden Mittwoch aus den Bilderbüchern vor. Einige kennen Stefanie Uhl noch nicht lange, ein großer Teil kommt aber schon über Jahre und regelmäßig, auch um Bücher auszuleihen.

VON FABIAN, OLIVER, EMMI, FRANZI, ANNE, LEON

Interview

Beim Besuch der Tammer Bücherbabys stand Bibliothekarin Stefanie Uhl den Zisch-Reportern Rede und Antwort

Wie ist Ihre genaue Berufsbezeichnung und welche Ausbildung war dafür nötig?

STEFANIE UHL: Ich bin Diplom-Bibliothekarin und habe an der Hochschule der Medien in Stuttgart das Bibliotheks- und Medienmanagement studiert.

Seit wann sind Sie in Tamm und gefällt Ihnen die Arbeit?

Ich bin seit dem 1. Januar 2009 hier und könnte keine bessere Arbeit haben.

Wie und wann entstanden die „Tammer Bücherbabys“?

Ich habe erfahren, dass es in München ein Projekt namens Bücherbabys gibt, und wollte die Idee nach Tamm bringen. Seit Januar 2010 besteht das Angebot auch hier.

Findet das Projekt regelmäßig statt und kommen viele Teilnehmer?

Einmal pro Woche kommen rund 14 Personen.

Kommen immer die gleichen

Personen und in welchem Alter sind die Kinder?

Unsere Gruppe ist gemischt. Manche sind schon von Anfang an dabei und andere stoßen später dazu. Unsere Jüngsten sind erst ein paar Monate alt.

Müssen die Teilnehmer dafür bezahlen?

Nein, das Projekt ist kostenlos.

Haben Sie Helfer, die Sie unterstützen?

Mein wichtigster Helfer ist Hugo, meine Handpuppe. Er ist immer dabei.

Was gefällt Ihnen an dem Projekt am besten?

Die Kinder, die in so jungen Jahren schon zu uns kommen, kommen oft auch einige Jahre später wieder.

Welche Angebote gibt es neben den Tammer Bücherbabys für Kinder?

Wir bieten noch Vorlesen hier und in den Schulen an. Oft gibt es auch Basteltage, „Bücherra-

sungen“ und manchmal finden sogar Übernachtungen in der Bücherei statt.

VON LUKE, LYSANDER, LAURA, EMIL, SO-RAYA UND OLIVIER



Stefanie Uhl.